

Psychosoziale Betreuung in der Substitution

Diplom Sozialarbeiter Detlef Bildat

1

PSB

Definition:

Die PSB ist eine Leistung, die im umfassendsten Sinne dazu dient, „Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu fördern, Benachteiligungen zu vermeiden oder ihnen entgegenzuwirken (SGB IX, § 26, Abs. 3 Leistungen zu med. Rehabilitation).

Es ist die Bereitstellung einer Dienstleistung von sozialpädagogischen/sozialarbeiterischen Methoden im Rahmen einer Substitutionsbehandlung.

PSB ist ein (verpflichtendes) Hilfsangebot für Substituierte um vorhandene soziale und psychische Probleme zu bearbeiten.

Zielgruppe sind Drogengebraucher in Substitutionsbehandlung.

Diplom Sozialarbeiter Detlef Bildat

2

PSB

Gesetzliche Grundlagen:

- SGB IX, § 26, Abs.3
- Richtlinien der Bundesärztekammer zur Durchführung der substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger (Stand 19.02.2010)
- BtMVV § 5, Abs. 2
- BUB-Richtlinien

PSB

PSB als Eingliederungshilfe:

- **SGB XII, §§ 53, 54**
- **SGB IX, § 4**

PSB

Ziele der Substitutionsbehandlung:

u.a:

- + Sicherung des Überlebens
- + Verhinderung körperlicher Folgeschäden, Stabilisierung und Verbesserung des Gesundheitsstatus
- + Soziale Sicherung der Betroffenen durch Maßnahmen zum Erhalt der Wohnung, der Arbeit und privater Unterstützungsstrukturen
- + Behandlungsmotivation und Akzeptanz professioneller Hilfsangebote
- +

(Aus dem Konsenspapier Psychosoziale Betreuung Substituierter)

PSB

AUFGABEN DER PSB:

Die Aufgaben der PSB orientieren sich an den vorher genannten allgemeinen und spezifischen Ziele der Substitutionsbehandlung.

„Bei gesicherter Opiatabhängigkeit ist eine Substitutionsbehandlung mit psychosozialer Betreuung das Verfahren der ersten Wahl, weil es die größten Erfolgsaussichten im Hinblick auf das Überleben, die Reduktion des illegalen Drogenkonsums, die gesundheitliche Stabilisierung und die soziale Reintegration der Patienten bietet“.

(Ärztammer Westfalen-Lippe, ASTO-Handbuch)

PSB

**DIE PSB ORIENTIERT SICH AN DER
AKTUELLEN LEBENSLAGE DER
HILFESUCHENDEN, SPRICH DER
SUBSTITUIERTEN**

Diplom Sozialarbeiter Detlef Bildat

7

PSB

GRUNDLEGENDE INHALTE VON PSB:

- **Verpflichtung des Patienten durch Vertrag an der Teilnahme von PSB (Unterzeichner sind Arzt und Patient)**
- **Vor Beginn Erstellung einer ausführlichen Sozial- und Drogenanamnese durch Sozialarbeiter**
- **Berücksichtigung der aktuellen Lebenssituation**
- **Ermittlung der erforderlichen Hilfen (Prioritätenliste)**
- **Teilhäbeförderung des Klientel im Sinne des SGB IX**

Diplom Sozialarbeiter Detlef Bildat

8

PSB

GRUNDLEGENDE INHALTE VON PSB:

- **Angebot von Unterstützungsmaßnahmen in psychischen, sozialen und lebenspraktischen Bereichen**
- **Hilfen zur Existenzsicherung**
- **Hilfen beim Durchsetzen von Ansprüchen gegenüber Dritte (z.B. ARGE)**
- **Regelmäßige Einzelgespräche**
- **Gem. Gespräche Arzt-Patient-Sozialarbeiter**
- **Gemeinsame Gespräche mit im Hilfeplan festgelegten weiterer Kooperationspartner**

PSB

Anbieter von PSB:

- **Städtische Substitutionsambulanzen mit interdisziplinären Mitarbeiterteams (z.B. Gesundheitsämter mit eigenen Substitutionsangebot)**
- **Schwerpunktpraxen niedergelassener Ärzte mit eigenen Sozialarbeitern**
- **Arztpraxen greifen auf psychosoziale Betreuer aus dem kommunalen Drogenhilfesystem zurück**

PSB

Dauer von PSB:

**So lange wie sich der Patient in
Substitution befindet**

PSB

Ausnahmen:

- **Beendigung der Substitution regulär durch Ausschleichen auf „0“**
- **Dann: Angebot der ambulanten Nachsorge zur weiteren Stabilisierung des Patienten wenn keine Kontrollorgane mehr vorhanden sind (kein Arzt, keine Urinkontrollen)**
- **Vorzeitiger Abbruch durch Patient oder Arzt:
PSB endet sofort, weil gegenseitige Verpflichtung erlischt durch Vertragsauflösung**

PSB

**Bei der Entscheidung für die Aufnahme
in die Substitution und damit für eine
systematische PSB sind immer drei
Parteien beteiligt:**

- + Patient**
- + Substituierender Arzt**
- + Psychosozialer Betreuer**